

Zugänge zu mündlichen Korpora für DaF und DaZ aus dem Projekt ZuMult: Ansatzpunkte für Konstruktionsdidaktik und DDL-Aktivitäten

Christian Fandrych / Matthias Schwendemann / Franziska Wallner (Universität Leipzig)

Das Angebot an Korpora der gesprochenen Sprache hat sich in den letzten Jahren grundlegend gewandelt. Neben der zunehmenden Anzahl und Größe mündlicher Korpora haben sich auch die Zugriffsmöglichkeiten deutlich verbessert. So wurden im Rahmen des Projekts ZuMult¹ verschiedene Tools und Suchinstrumente geschaffen, die eine Nutzung von Korpora der gesprochenen Sprache für sprachdidaktische Zwecke gestatten (vgl. Fandrych et al. 2023). Diese Tools eröffnen einen niederschweligen Einstieg und sind auch ohne korpuslinguistische Expertise nutzbar. Im Gegensatz zu anderen Schnittstellen, die vor allem linguistische Forschungsinteressen bedienen, sind diese Tools vordergründig auf Recherche- und Informationsbedürfnisse von Sprachdidaktiker:innen und Lerner:innen zugeschnitten. So ermöglicht das Tool ZuMal (Zugang zu Merkmalsauswahl von Sprechereignissen, vgl. Fandrych et al. 2021) bspw. eine gezielte Auswahl von mündlichen Sprachbeispielen nach schwerigkeitsbezogenen Parametern (u.a. Wortschatzniveau, Standardnähe/-ferne, Sprechgeschwindigkeit oder Anteil typisch mündlicher Phänomene).

Mit dem Tool Zuviel (Zugang zu Visualisierungs-Elementen für Transkripte, vgl. Schmidt et al. 2023) wurden wiederum vielfältige Möglichkeiten für eine Exploration authentischer mündlicher Sprachdaten für Lehr- und Lernzwecke geschaffen, die über das reine Lesen und Abspielen von Sprechereignissen deutlich hinausgehen. Insbesondere durch das Angebot verschiedener Hervorhebungs- und Markierungsoptionen können sprachliche Strukturen in ihren jeweiligen Kontexten und mit ihren jeweiligen Funktionen gebrauchsbasiert vermittelt werden. Zugleich eröffnen sich vielfältige Optionen für das datengeleitete Lernen, bei dem sich Lernende selbstständig mit authentischen Daten der Sprachverwendung befassen und auf dieser Grundlage Gebrauchscharakteristika ableiten (vgl. u.a. Boulton 2009). Zudem ermöglichen verschiedene Anzeigeeoptionen (aussprachenahes Transkript vs. standardkonformes Transkript) sowie Möglichkeiten zur Änderung der Abspielgeschwindigkeit vielfältige binnendifferenzierende Aktivitäten.

Im Rahmen des Workshops werden die beiden Tools ZuMal und Zuviel kurz vorgestellt und anhand verschiedener Nutzungsszenarien erprobt.

Zur Vorbereitung möchten wir alle Interessierten darum bitten, sich bei der Datenbank für gesprochenes Deutsch (DGD) zu registrieren. Die Registrierung und die Nutzung der DGD sind kostenlos. Da die Freischaltung mitunter 1-3 Tage dauern kann, bitten wir um eine rechtzeitige Registrierung.

Schlüsselwörter: gesprochene Sprache; mündliche Korpora; Arbeit mit Transkripten

¹ In diesem von der DFG geförderten Projekt wurden Zugriffswege auf Korpora der gesprochenen Sprache entwickelt, die einerseits gezielt sprachdidaktisch relevante Bedürfnisse aufgreifen und andererseits eine systematische empirische Erforschung von Korpusdaten ermöglichen. Weitere Informationen unter <https://zumult.org/> [27.06.2024].

Literatur

Boulton, Alex (2009): Data-driven learning: Reasonable fears and rational reassurance. In: *Indian Journal of Applied Linguistics* 35: 1, 81-106.

Fandrych, Christian / Schwendemann, Matthias / Wallner, Franziska (2021): „Ich brauch da dringend ein passendes Beispiel ...“: Sprachdidaktisch orientierte Zugriffsmöglichkeiten auf Korpora der gesprochenen Sprache aus dem Projekt ZuMult. In: *Informationen Deutsch als Fremdsprache* 48: 6, 711-729.

Fandrych, Christian / Schmidt, Thomas / Wallner, Franziska / Wörner, Kai (2023) (Hrsg.): Zugänge zu mündlichen Korpora für DaF und DaZ: Das ZuMult-Projekt. Themenschwerpunkt in *Korpora Deutsch als Fremdsprache*, 3(1). Unter: <https://kordaf.tujournals.ulb.tu-darmstadt.de/issue/92/info/> [27.06.2024]

Schmidt, Thomas / Schwendemann, Matthias / Wallner, Franziska (2023): ZuViel: Transkript-visualisierung und Arbeiten mit Transkripten. In: *Korpora Deutsch als Fremdsprache* 3(1), 72–91, online unter: doi: <https://doi.org/10.48694/kordaf.3723> [27.06.2024]

Kontakt: fandrych@uni-leipzig.de | matthias.schwendemann@uni-leipzig.de | f.wallner@rz.uni-leipzig.de |